

Lübecker Volksbote

Tageszeitung für das arbeitende Volk

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittag jeden Werktag. Abonnementspreis frei Haus halbjährlich 1.— Reichsmark, durch die Post bezogen pro Monat 1.00 Reichsmark einschließlich Bestellgeld. Anzeigenpreis für die neungespaltene Millimeterzeile 10 Reichspfennig, bei Veranlassung, Beratung, Arbeit- u. Wohnungsanzeigen 8 Reichspfennig. Reklamen die breitespaltene Millimeterzeile 50 Reichspfennig

Nummer 289

Freitag, 9. Dezember 1932

39. Jahrgang

Freiheit, Arbeit, Sozialismus!

Die sozialdemokratischen Anträge im Reichstag

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat im neuen Reichstag eine große Anzahl von Anträgen und Gesetzesentwürfen eingebracht, die alle ein gemeinsames Ziel haben: Gegen die Reaktion und für die Freiheit, gegen die Wirtschaftskrise und für Arbeitsbeschaffung, gegen das kapitalistische System und für Sozialismus.

„Der Kampf geht in unverminderter Schärfe weiter“, wie gegen Papen so gegen Schleicher — so hieß es im letzten Anruf des sozialdemokratischen Parteivorstandes. Deshalb stehen an der Spitze der sozialdemokratischen Anträge das Misstrauensvotum gegen das Kabinett Schleicher und die Forderung auf Aufhebung der Notverordnungen der Regierung Papen.

Die erste Sorge gilt

den Opfern der Schreckensjustiz,

die in den letzten Monaten Hunderte von begeisterten Kämpfern der Eisernen Front in die Gefängnisse und die Zuchthäuser geworfen hat. Deshalb hat die Sozialdemokratie einen Amnestiegesetzentwurf eingebracht, der die sofortige Freilassung dieser Opfer fordert. Die Kämpfer für die Republik und die Arbeiterfront sollen frei werden, nicht aber die politischen Mörder und Sprengstoffattentäter. Gleichzeitig soll durch Aufhebung der Sondergerichte und der Terrorverordnungen die Wiederherstellung normaler Verhältnisse angebahnt werden.

Hilfe für die Opfer der Krise ist die erste wirtschaftspolitische Forderung, die die Sozialdemokratie zu erheben hat. Deshalb verlangt sie wie schon im vorigen Reichstag, die vollständige

Aufhebung der Notverordnung vom 14. Juni

und damit die Rückgängigmachung ihres brutalen Abbaus bei der Arbeitslosenunterstützung und bei der Wohlfahrtsfürsorge, bei den Renten der Sozialversicherung und bei der Versorgung der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen. Deshalb verlangt sie schließlich, daß das Reich endlich den Gemeinden finanziell zu Hilfe kommt, die am Rande des Zusammenbruchs stehen und ohne Reichszuschüsse nicht einmal ihre immer weiter abgebauten Unterstützungen mehr auszahlen können.

Hilfe für die Opfer der Krise ist aber auch der Leitgedanke der sozialdemokratischen Forderungen nach Mietbeihilfen, nach Pachtentlastung und Pachtzuschuß und nach Entlastung notleidender Schuldner. Die hilfsbedürftigen Mieter, die ihre Miete nicht mehr zahlen können, sollen durch ausreichende Mietbeihilfen unterstützt und durch einen

Vollstreckungsschutz vor der Ermittlung

bewahrt werden. Für notleidende Mieter von Neubauwohnungen sind besondere Hilfsmaßnahmen vorgesehen. Der Entwurf eines Pachtzuschußgesetzes soll nicht nur den landwirtschaftlichen, sondern auch den kleingewerblichen Pächtern Schutz vor ungerechtfertigten Pachtforderungen bieten und Möglichkeiten der Pachtentlastung eröffnen. Der Gesetzesentwurf über Entlastung notleidender Schuldner zeigt die Wege, auf denen Schuldner, die ohne Gefährdung ihrer wirtschaftlichen Existenz ihren Schuldverpflichtungen nicht mehr voll nachkommen können, Hilfe und Entlastung zuteil werden kann.

Für planmäßige öffentliche Arbeitsbeschaffung,

gegen nutzlose Vergeudung öffentlicher Mittel zugunsten der Privatunternehmer — das ist der Grundgedanke des sozialdemokratischen Gesetzesentwurfs über planmäßige Arbeitsbeschaffung. Für Wohnungs- und Straßenbau, für dringende Gemeinbearbeiten, für die kollektive Selbsthilfe der Arbeitslosen und für die Schulung jugendlicher Erwerbsloser wird hier ein umfassendes Programm öffentlicher Arbeitsbeschaffung entworfen, für das eine Milliarde Mark aus Anleihemitteln, notfalls durch eine Zwangsanleihe, bereitgestellt werden soll. Ihre notwendige Ergänzung soll diese Arbeitsbeschaffung durch eine

gesetzliche Verkürzung der Arbeitszeit

auf 40 Stunden finden.

Nicht Arbeitsbeschaffung allein, sondern erst die völlige Umstellung der gesamten Wirtschafts-, Sozial- und Steuerpolitik kann die Überwindung der Krise herbeiführen. Deshalb stellt die Sozialdemokratie dem Papen-Programm zur Behebung der Wirtschaft, dessen völliges Versagen jedoch erst die Gewerkschaften mit aller Klarheit nachgewiesen haben, ihre eigenes Programm zur Behebung der Wirtschaft entgegen. Nicht Zerkünderung, sondern Stärkung der Massenkaufkraft, nicht Erdrosselung, sondern Förderung der Ansätze sind die leitenden Gesichtspunkte dieses Programms.

Wenn die Sozialdemokratie die

Aufhebung der Lohnabbauverordnung

vom September, die Erhöhung der Unterstützungen und Renten, die Durchführung einer großzügigen Winterhilfe verlangt, so tut sie das nicht nur aus sozialpolitischen Erwägungen, nicht nur um den Opfern des Lohn- und Unterstützungsabbaues Hilfe zu bringen, sondern zugleich um durch Stärkung der Massenkaufkraft die wirtschaftspolitischen Voraussetzungen für die Überwindung der Wirtschaftskrise zu schaffen. Wenn die Sozialdemokratie gleichzeitig die

Erhöhung der Besitzbelastung

durch Notausgaben von den hohen Einkommen und Vermögen, durch Luxussteuern und durch Kürzung der hohen Gehälter und Pensionen verlangt, dafür aber Abbau der Massenbelastung durch Aufhebung der Arbeitslosenabgabe, der Salzsteuer und Milderung der Bürgersteuer fordert, so tut sie das ebenfalls nicht nur um die steuerliche Gerechtigkeit wiederherzustellen und Deckung für die Erhöhung der Unterstützungen und die staatlichen Hilfsmaßnahmen zu schaffen, sondern zugleich um auch auf diesem Wege die Massenkaufkraft zu stärken und die Belebung der Wirtschaft zu erleichtern.

Ueber Arbeitsbeschaffung und Arbeitszeitverkürzung, über Stärkung der Massenkaufkraft und Förderung der Ansätze hinaus muß das Uebel der Wirtschaftskrise und der Arbeits-

Nazi-Kameradschaft

Halbtot auf die Straße geworfen

Breslau, 8. Dezember (Eig. Ber.)

Aus der Breslauer Nazikaserne wurde in der Donnerstag-Nacht ein schwerverletzter S. U.-Mann auf die Straße geworfen. Die Polizei transportierte den Bewußtlosen in das Krankenhaus. Die Untersuchung dieser Feme-Angelegenheit ist noch nicht abgeschlossen.

losigkeit an der Wurzel bekämpft werden. Und das kann nur geschehen durch Überwindung des kapitalistischen Systems. Deshalb hat die Sozialdemokratie ihre Gesetzesentwürfe zum Umbau der Wirtschaft, die schon dem vorigen Reichstag vorlagen, erneut in der gleichen Fassung eingebracht. Verstaatlichung der Großbanken, der Versicherungen und der Schlüsselindustrien ist ihre erste entscheidende Forderung, Schaffung eines Bankamts und eines Kartell- und Monopolamts und schließlich — als Krönung des ganzen — Schaffung einer Planstelle ist die zweite Forderung. Enteignung des Großgrundbesitzes, Einführung von Staatsmonopolen und Vereinheitlichung der Elektrizitätswirtschaft sind weitere grundsätzliche Forderungen für den Aufbau einer sozialistischen Wirtschaftsordnung.

Alle diese Gesetzesentwürfe und Anträge, so hoch auch ihre Ziele gesteckt sind und so weit ihr Rahmen gespannt ist, haben sich durch ihre klare und nüchterne Sachlichkeit eindeutig abgegrenzt gegen die plumpe und verlogene Demagogie der nationalsozialistischen und kommunistischen Antragschustererei. Sie sind alle Teile eines wohlüberdachten Systems zur Überwindung der Wirtschaftskrise und der Arbeitslosigkeit, zum Aufbau einer sozialistischen Wirtschaft, die kein Krisenlebens und keine Ausbeutung mehr kennt.

Strasser gegen Hitler

Die Führerkrise in der NSDAP. bricht auf

Zwangsurlaub

für Gregor Strasser

Die Reichspressstelle der NSDAP. teilt mit: Gregor Strasser tritt mit Genehmigung des Führers einen Krankheitsurlaub von drei Wochen an. Alle weiteren daran geknüpften Berichte und Kombinationen sind unzutreffend und entbehren jeglicher Grundlage.

Dazu wird uns aus Berlin geschrieben:

Was nach dieser Nazi-Erklärung „jeglicher Grundlage“ entbehren soll, ist das Gerücht, das am Donnerstag nachmittag in Berlin von sehr gut unterrichteten politischen Kreisen verbreitet wurde: daß Gregor Strasser aus der Hitlerpartei ausgetreten sei. Wenn er jetzt für drei Wochen zur Erholung gegangen ist, so bestätigt diese Tatsache den schweren Konflikt innerhalb der Nazi-Partei. Schon seit Wochen stehen sich im Nazi-Lager zwei Flügel gegenüber, von denen der eine zu Kompromissen mit den bürgerlichen Parteien bereit ist und von Tag zu Tag stärker zur „Futtertrippe“ drängt,

während der andere für die Auffassung vertritt, daß die Nazi-Partei nur eine Reichsregierung unterstützen darf, in der Hitler Reichskanzler ist. Dieser Kampf hat jetzt sein erstes Opfer gefordert: Strasser geht in Erholungsurlaub. Die radikale Richtung hat vorläufig gesiegt. Damit dürften auch die Aussichten, in Preußen bald zu einer schwarz-braunen Koalition zu kommen, auf den Nullpunkt gesunken sein.

Berlin, 9. Dezember (Radio)

Der am Donnerstag akut gewordene Konflikt zwischen Hitler und Strasser hat seinen äußeren Ausdruck dadurch gefunden, daß Strasser in einem Brief an Hitler sämtliche Parteimitglieder zur Verfügung gestellt hat. Es wird in nationalsozialistischen Kreisen angenommen, daß der Konflikt noch weitere Folgen haben wird. Man erwartet eine allgemeine Führerkrise.

Die letzten Meldungen der Berliner Presse lassen erkennen, daß Strasser auf gutes Zureden hin auf den offenen Bruch verzichtet hat und formell seine Aemter behält. Man hofft offenbar, die gebrochene Mannentreue noch einmal fitten zu können.

Soviel steht aber jedenfalls fest: Gregor Strasser ist krankenhaft. Seine einzige Krankheit besteht darin, daß er den großen Adolf nicht mehr hören und riechen kann. Und die teilt er mit der großen Mehrheit des deutschen Volkes.

Die Spaltung geht weiter

Feder geht auch

NSD. Berlin, 9. Dezember (1 Uhr mittags)

Wie wir hören, hat der Programmleiter der NSDAP. Gottfried Feder an den Führer der Partei Adolf Hitler in einem Brief um einen mehrwöchigen Urlaub ersucht. In diesem Brief fragt Feder, ob die ihm von Gregor Strasser eröffnete Mitteilung über die von Hitler beabsichtigte Auflösung der Hauptabteilung IV (Wirtschaft) der NSDAP. und der Ingenieurindustrie-technischen Abteilung, deren Leiter Gottfried Feder ist, als endgültige Maßnahme anzusehen sei. Feder weist darauf hin, daß eine Auflösung der wirtschaftspolitischen Abteilung als Verzicht der NSDAP. auf ihr wichtigstes Gegenwartsziel „Arbeit und Brot“ angesehen würde. Hieran sei eine ungeheure Abwanderung der auf Besserung der Wirtschaftslage hoffenden Wählermassen zu befürchten und die Stützkräfte der NSDAP. scheint dadurch gefährdet.



Gregor Strasser

Hitlers großer Gegenspieler in der NSDAP. Von ihm gingen die Bestrebungen aus, irgendwie mit den Gewerkschaften in Fühlung zu kommen. Der absolute Mißerfolg dieser Anbahnungsversuche hat die Stellung des noch vor kurzem mächtigsten Mannes in der Nazi-Partei offenbar schwer erschüttert.

Praktische Geschenke

DIE WEIHNACHTSFREUDE BRINGEN

- Kissenbezüge 80/80 mit Bogen oder Motiv . 1.25 1.00 **88⁴**
- Kissenbezüge 80/80 mit handgezog. Hohlsaum 1.95 1.65 **1.45**
- Überschlaglaken 150/250, m. handgez. Hohlsaum . 5.60 **4.90**
- Salin-Bettbezüge 140/200, Ia Aussteuerware 5.25 4.50 **3.90**
- Bettlaken 140/250 Haustuch und 1/2 Leinen . 3.25 2.80 **2.25**
- Damaststichtuch 130/160, g. Gebrauchsqu. 2.75 2.50 **1.95**
- Tischtuch Reiml. 130/160 kräft. Hausma cherqualit. . . . 4.75 **3.90**
- Tafeltuch Reiml. 130/160 Servietten passend 60/60 88⁴ 11.90 **8.50**
- Kaffeegedeck 130/160 in Kunstseide, mit 6 Serv. 6.80 5.25 **4.90**
- Kaffeedecke 130/160 in Kunstseide, sehr elegant . . 6.50 **4.90**

Haerderla

Stellen-Angebote

Gelücht zu sofort **Wirtschafterin** mit Lehrbefähigung für Heim Parade 1, Zimmer 7

Niagesuche

Wahlst. Wohnung 3. 1. 1. 1933 gel. Zug. m. Br. u. G 7 a. d. Exp.

Verkäufe

Neue Bettwäsche! 2 Bezüge u. 2 Kissen zusammen nur 7 RM. Bettuch u. Deck. spottb. Seidergrube 60 II.

Schlafzimmer, Küchen

Schlafzimmer, Küchen, Stoffe, Anstichische Sofas, Stubentische, Teppich, Bar 10 RM. Schilder, Handdr. 2.

Nähmaschine zu vl.

Silberfrazg 15

Grammophon

mit Platten, Heiner Tisch dazu, zu verfi. Fleischerstr. 31. Wahl. Ed. Frenschh. 5

Chariflongne, neu, durch Zufall billig

Breite Straße 37, I.

Verschiedene

Billige und gesunde **Butter-tartoffeln**

Duve, K.-G. Altes Rezept, 20 70⁴ 20

Kartoffeln

kegelförmig, sehr reif vom Grandb. (Handverlesen) 10 Pf. 30 Pf. Belle's (H) 5 Stück 10 Pf. Preis 10 Pf. 20 Pf.

Freihändiger Verkauf

Sonnabend, den 11. Dezember, 10 Uhr, Mariesgrube 9-11

Zum Verkauf kommen: Herren- und Knaben-Anzüge und -mäntel Damen- und Kinder-Kleider und -mäntel Handtaschen u. a. m.

Hans Koch beeidigter Versteigerer u. Sachverständiger für bewegl. Gegenstände u. Waren Kontor: Mariesgrube 9-11. Tel. 22850

Achtung, ausschneiden!
la. Wismarer Landbrot
nur Langer Lohberg 57
Schwarzbrot ca. 5 1/2 Z nur 58⁴
Grobgemengt " 5 Z nur 54⁴
Fein gemengt " 4 Z nur 53⁴
Feinbrot " " 3 1/2 Z nur 55⁴
Filialen gesucht!

Das Weisheitsbuch von 1932

AUGUST BEBEL
Aus meinem Leben Früher 8.50
Alle drei Teile in einem Band. Ganzleinen. Jetzt **3.75**

Wullenwever-Buchhandlung

ZENTRAL
Theater, Johannisstraße 25
Freitag bis Montag:
Willy Fritsch und Camilla Horn in
1. Der Frechdachs
mit R. A. Roberts, Else Elster, Ant. Pointner
2. Die Rache des Verlassenen
Schmuggler-Film a. d. Wilden Westen
in 5 Akt. mit d. Wunderhund Dynamit
3. Ufa-Kabarett, Film Nr. 6
4. Geheimnisse im Pflanzenleben
5. Räuber im Vogelreich 5517
Wochentags 5.15, abends 8.15 Uhr

Tannen-Kloben
trocken, rund
1 Ztr. für 1.60 RM.
Hansastraße 154
(Baugesellschaft)



333 v. 4, 585 v. 8. M. an
Graviert. gratis
Taschenwahr. v. 2.50 an
Garantie-Werker 2.50
Willi Westfehlung
St. Petri 11, 5810



Frohe Kinderstube durch schöne Bücher
Reiche Auswahl zu ganz billigen Preisen
Bilderbücher von 12 Pfg. an
Wullenwever-Buchhandlung

Dauerwäsche
bestes deutsches Fabrikat
Mey's Stoffwäsch
keine Wasch- und Plattkosten, elegant gleich Leinenwäsche.
Hauptverkaufsstelle
Aug. Janensch
Sandstraße 6 5241

Weihnachtsunterstützung

Mitglieder des Gesamtverbandes, die mindestens 52 Wochenbeiträge geleistet haben, mit der Arbeitslosenunterstützung des Verbandes aussteuerfähig sind, seit dem 1. November 1932 ununterbrochene Arbeitslosigkeit nachweisen, erhalten (mit Ausnahme der Renten- und Ruhegeldempfänger) eine Weihnachtsunterstützung.
Die hiernach unterstützungsberechtigten Kollegen haben ihr Mitgliedsbuch am Dienstag, dem 13. Dezember, ab 9 Uhr vormittags im Gewerkschaftshaus (großer Saal) abzugeben.
Arbeitslosenkarte bzw. Lohnsteuerbuch ist vorzuzeigen.
Die Ortsverwaltung

Fahrräder
direkt ab Fabrik zu Private
schon von RM 32.- an m. Garantie
Motorfahrräder ab RM 100.-
Illustrierter Katalog gratis
E. & P. Stricker, Fahrradfabrik
Bismarck-Platz Nr. 262

Schenkt

Strümpfe

- D'Strümpfe, Ia künstl. Waschseide **95⁴**
eleg. feine Gew. m. Zwirnsohlen u. Ballensch. Pr.
- D'Strümpfe, Ia Seide mit Flor plattiert **125**
beste Strapaz.-Qualität, gute Verstärkung Paar
- D'Strümpfe, Ia Kupfer-Washseide **145**
a. feinst. edelst. Material, Zwirns. u. Zehensch. Pr.
- D'Strümpfe, Ia Kaschmir-Wolle **125**
weiche, mollige Qual., in mod., dunkl. Farb. Pr.
- D'Strümpfe, Ia Kaschmir-Wolle **175**
schwere Winter-Qualität, beste Verstärk. Paar
- D'Strümpfe, Ia Wolle mit Seide **195**
aus edelst., fein. Material, enorm haltbar, Paar
- H'Socken Ia K'Seide m. Baumwolle **65⁴**
in modernem Muster, haltbare Qualität, Paar
- H'Socken Ia Seidenflor gezwirnt **95⁴**
Strapazier-Qualität, neueste Dessins . Paar

Kinderstrümpfe

Ia Wolle plattiert, haltb. Qual. in dunkl. Farben
Größe 1-2 3-5 6-11
Paar **50⁴** Paar **75⁴** Paar **98⁴**

Handschuhe

- D'Handschuhe Ia Wolle gestrickt **75⁴**
feinste, warme Qualität Paar
- D'Handschuhe Ia Trikot **95⁴**
mit warmem Futter, haltbare Qualität Paar
- D'Handschuhe Nappa-Stepper **375**
ganz durchgefüttert, pa Ausführung . . Paar
- H'Handschuhe Ia Trikot **120**
ganz durchgefüttert, wärmste Qualität Paar
- H'Handschuhe Ia Wolle gestrickt **120**
kräftige Qualität Paar
- H'Handschuhe Nappa-Stepper **395**
ganz durchgefüttert, beste Ausführung Paar

Markmann & Meyer

Verein der Musikfreunde in Lübeck

Montag, den 12. Dezember, 20 Uhr
im Kolosseum
III. Sinfoniekonzert
des Städtischen Orchesters

Leitung: Heinz Dressel
Solisten: LÜBKA KOLESSA, Klavier
Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die Hebriden“ op. 26
Chopin: Klavierkonzert Nr. 2, F-moll, op. 21
Schubert: Sinfonie Nr. 7 C-dur

Karten zu RM. 4.20, 5.20, 2.20, 1.40 (Stehplatz) einschl. Garderobe bei Ernst Robert und an der Abendkasse.

Öffentliche Hauptprobe: Sonntag, 11. Dez., 11 1/4 vorm. im Kolosseum; Plätze hierzu für Mitglieder RM. 0.75, für Nichtmitglieder RM. 1.50.

Konzertflügel C. Bechstein, Berlin, Alleinvertr.: Ernst Robert, Lübeck, Breite Str. 29

Grundmann's **Spirituos**
besser
und **billiger**
Schüsselbuden 32



Spielkarten
gut und billig
Wullenwever-Buchhandlung
Johannisstraße 46

Stadttheater

Freitag von 20 bis 21.40 Uhr:
Die toten Augen
Oper v. d'Albert
Sonnabend von 20 bis 23.30 Uhr:
Don Carlos, Schauspiel d. Schiller
Sonntag von 15 bis 17.30 Uhr:
Der Schneemann
Weihnachtsmärch.
Preise 0.40 bis 1.80
Sonntag von 20 bis 23 Uhr:
Effelott Singpiel
v. Rünnede
Sonntag von 20 bis 22 Uhr:
Kammerspiele:
Die erste Frau Selbst
Komödie von
Erwine/Glax
Montag von 20 bis 22.50 Uhr:
Opernhaus
Hilf v. Grise/Lerbs

Lohberg-Diele

Langer Lohberg 47
Heute eine Tasse Kaffee und Berliner **25 Pfg.**
Tägliche Konzerte (230 Sitzplätze)

Gaumeisterschaft (2. Vorrunde)

BOXEN
am Sonnabend, d. 10. Dezbr. 20.30 Uhr im großen Saale des Gewerkschaftshauses
9 Kämpfe
Ermäßig. Vorverkaufspreise

Meine sehenswerten
Weihnachts-Ausstellung
ist eröffnet Sie zeigt Ihnen eine Fülle
praktischer, erprobter Waren in der bekannten
guten Qualität zu zeitgemäß niedrigen Preisen
Bitte durchwandern Sie meine Räume ganz zwanglos,
ohne das Gefühl zu haben, etwas kaufen zu müssen
Heinr. Pagels
Kunst * Kristall * Porzellan
Lampen * Spielwaren
Edel * Keramik * Stahlwaren

Arbeitsmarktlage im Bezirk Lübeck

in der Zeit vom 16. 11. bis 30. 11. 1932

Das alte Bild

Die Arbeitsmarktlage im Bezirk des Arbeitsamtes Lübeck hat sich auch in der Zeit vom 16. bis 30. November 1932 etwas verschlechtert. Die Gesamtzahl der Arbeitsuchenden betrug am 1. 11. 1932 20 748 ml. und 5154 wbl., zusammen 25 902 gegen 20 527 ml. und 5134 wbl., zusammen 25 661 am 15. November 1932. Mithin wurden im Gesamtbezirk 221 ml. und 20 wbl. Arbeitsuchende mehr als am 15. November 1932 gezählt. Dieser Zugang liegt teils in Lübeck selbst, teils in den Nebenstellen. Ein Vergleich der Gesamtzahlen vom 31. Oktober 1932 mit denen vom 30. November 1932 zeigt eine Zunahme des Bestandes vom 30. November 1932 von zusammen 1171 Arbeitsuchenden.

Die Zahl der getätigten Vermittlungen betrug im Gesamtbezirk 169 ml. und 54 wbl., zusammen 223.

Die Lage in den einzelnen Berufsgruppen war folgende:

Landwirtschaft: Die Gesamtlage hat sich im ganzen Bezirk weiter verschlechtert. Die Entlassungen von Hilfs- und Dauerkräften erfolgen fortlaufend. In der Forstwirtschaft wurden vereinzelte Kräfte für Säuarbeiten eingestellt. Weitere Anforderungen sind hier noch zu erwarten.

Steine und Erden: Die im Vorbericht gemeldete Aufnahmefähigkeit eines keramischen Betriebes hat für weibliche Kräfte auch während dieser Berichtszeit angehalten.

Metallgewerbe: Die Gesamtlage dieser Berufsgruppe hat sich verschlechtert. Vereinzelte Einstellungen bei verschiedenen Großbetrieben brachten keine Besserung der Lage.

Zellstoff- und Papierverarbeitung: Der bisherige Bestand an Arbeitsuchenden ist unverändert geblieben.

Leberindustrie: Die Zahl der Arbeitsuchenden hat wieder zugenommen.

Holzgewerbe: Hier wurde der fast unveränderte Bestand an Arbeitsuchenden festgestellt.

Nahrungsmittelgewerbe: Die Zahl der männlichen Arbeitsuchenden, in der Hauptsache Bäcker und Schlachter, hat in der Berichtszeit eine erhebliche Zunahme erfahren. Die Fischindustrie forderte vereinzelte weibliche Kräfte an.

Bekleidungs-gewerbe: In beiden Abteilungen war ein erheblicher Zugang an Neumeldungen von Arbeitsuchenden.

Gesundheits- und Körperpflege: Hier gleicht sich Zu- und Abgang fast aus.

Baugewerbe: Die im Vorbericht aus dem ganzen Bezirk gemeldete Verschlechterung der Lage hat sich weiter ausgebreitet. Nur für Steinseher trat eine leichte Besserung ein.

Häusliche Dienste: Jugendliche Mädchen sind kaum unterzubringen. Einige Alleinmädchen und ältere Tagesmädchen

wurden vermittelt. Perfekte Alleinmädchen mit guten Zeugnissen blieben gesucht. Landmädchen werden wegen Einschränkung des Hauspersonals während der Wintermonate entlassen. Die Gesamtlage dürfte sich im Dezember noch verschlechtern.

Vielfältigungsgewerbe: Der Bestand hielt sich trotz verschiedener Entlassungen von Steindruck- und Lithographen auf seiner bisherigen Höhe.

Theater und Musik: Die Zahl der Arbeitsuchenden hat sich kaum verändert. Die Beschäftigungsmöglichkeit war nur sehr gering.

Gastwirtschaftsgewerbe: Vereinzelte weibliche Kräfte wurden vermittelt. Der Bestand blieb aber fast unverändert.

Verkehrsgewerbe: Die Zahl der Arbeitsuchenden ist weiter gestiegen.

Lohnarbeit wechselnder Art: Die Zahl der männl. Arbeitsuchenden hat weiter zugenommen. Vereinzelte Großbetriebe waren aufnahmefähig. Die Beschäftigung dürfte hier immerhin einige Monate dauern. Die Arbeitsmöglichkeit auf den Holzlagern und im hiesigen Hafengebiet hat sehr nachgelassen. In der weiblichen Abteilung blieb der Bestand unverändert.

Seizer und Maschinisten: Zu- und Abgang gleichen sich aus, so daß ein unveränderter Bestand verblieb.

Jugendliche Arbeiter: Vereinzelte Vermittlungen konnten getätigt werden. Allgemeinlage unverändert schlecht.

Erwerbsbeschränkte: Auch hier ist die Zahl der Arbeitsuchenden die gleiche geblieben.

Kaufm. Angestellte: Der Arbeitsmarkt verschlechterte sich in der männl. Abteilung, während die Zahl der weibl. Verkaufskräfte eine kaum merkliche Veränderung hatte. Einige männl. und weibl. Verkaufskräfte konnten vermittelt werden.

Büroangestellte: Eine leichte Verschlechterung ist bei beiden Abteilungen eingetreten.

Technische Angestellte: Das Gleiche kann auch hier berichtet werden.

Im Nachstehenden einige vergleichende Zahlen zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres 1931:

Die Gesamtzahl der Meldungen ml. Arbeitsuchender im Gesamtbezirk betrug:

im November 1931 = 21 014
im November 1932 = 22 677

Mithin ein Mehr von 1 663 Meldungen ml. Arbeitsuchend.

Die Gesamtzahl der Meldungen weiblicher Arbeitsuchender im Gesamtbezirk betrug:

im November 1931 = 5 095
im November 1932 = 5 906

Mithin ein Mehr von 811 Meldungen wbl. Arbeitsuchender

Was ist denn das für ein Laden?

Sein schöner Name lautet: „Lübeckischer Verband für Arbeitsbeschaffung und Erwerbsförderung“

Wir erhalten mit der unfehlbaren Unterschrift des Vorsitzenden dieses Verbandes die folgende Notiz überhandt:

Bekanntlich ist der Landrat Gereke in diesen Tagen zum Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung bestellt worden. Schon Anfang dieses Jahres hatten seine Ideen, allgemein „Gereke-Plan“ genannt, so weit Wurzel gefaßt, daß in Berlin der „Allgemeine Verband für Arbeitsbeschaffung und Erwerbsförderung“ als Dachorganisation für ganz Deutschland gegründet wurde, und seit längeren Monaten besteht in Hamburg eine Bezirksgruppe Nordmark-Niedersachsen. Bei uns in Lübeck griff man zuerst im Juli d. J. die Ideen auf. Anfang Oktober hielt Stadt-oberbaudirektor Senator Köster-Sarburg in kleinerem Kreis einen Vortrag, welcher Vortrag leider in der Öffentlichkeit noch nicht seinem inneren Werte entsprechend beachtet wurde. Jetzt haben die Bestrebungen zur Gründung des Lübeckischen Verbandes geführt, der es sich zur Aufgabe gesetzt hat, die Gereke'schen Gedanken nach Kräften zu fördern und die Vorarbeiten zu einem entsprechenden Arbeitsplan für das Lübeckische Wirtschaftsgebiet voranzutreiben. Der Vorstand besteht aus den Herren Rechtsanwalt Dr. Cuvie, Architekt Schweinfurth, Ingenieur Droste, Direktor Rudolf Thiel, Zimmermeister Heinrich Stamer junr. Beitrittserklärungen sind an Dr. Cuvie, Lübeck, Mengstraße 16, zu richten. Der Verband wird in kürzester Frist mit einer größeren Veranstaltung an die Öffentlichkeit treten.

Diese Pressemittteilung ist ein Dokument ersten Ranges für das Wohl der Lübecker, in dem sich heute die wichtigsten politischen und wirtschaftspolitischen Dinge abspielen. Jemandem Klingel privater Interessenten tut sich zusammen, um lebenswichtigere Aufgaben zu übernehmen, die Sache des Staates sind. Der Staat, d. h. das Volk, darf nur eines: Zuhören.

Wie das alles schlaun umschrieben und vertuscht wird! — „Man“ griff in Lübeck die Ideen auf. In einem „kleineren Kreis“ wurde ein Vortrag gehalten, welcher Vortrag (so herrlicher Deutsch!) in der Öffentlichkeit nicht „seinem inneren Wert entsprechend“ beachtet wurde. „Die Bestrebungen“ führten ... etcetera pp.

Wer ist „man“? — Wer war der „kleinere Kreis“? — Warum verschloß „man“ sich vor der Öffentlichkeit, wenn „man“ doch auf ihre Wertung so viel Wert legte?

Wir haben in Lübeck einen Senat, wir haben eine Bürgergerichte, wir haben Handels- und Gewerbekammern, wir haben auch Gewerkschaften. Öffentlich, von Tausenden kontrollierte Organe der Wirtschaft. Berufene Träger der Arbeitsbeschaffung. — Aber die öffentliche Kontrolle paßt den Herren wohl nicht. „Man“ trifft sich lieber im „kleineren Kreis“.

Im dunkeln ist gut munkeln — sagt ein altes Sprichwort. Es wird Aufgabe der berufenen Vertreter — vor allem der Gewerkschaften — sein, einmal ein wenig in dieses Dunkel hineinzuleuchten.

Arbeitsbeschaffung mit öffentlichen Mitteln ist eine Sache des Staates und nicht irgend eines Herrenklubs. Wir begegnen den „Herren“, die sich da so liebenswürdig anbieten, mit schärfstem Mißtrauen. Wer ehrlich helfen will, ist stets willkommen. Aber diese heimliche Zirkelbildung sieht nach ganz was anderem aus. Und Leute, die von den etwa zur Ausschüttung kommenden Staatsgeldern erstmal den Rahm abschöpfen — die brauchen wir nicht! S

Eine Kontrolle der arbeitslosen Bezüge des Lübecker Volksboten findet am Dienstag, 13. und Mittwoch, 14. Dezember, von 8½ bis 11 Uhr im Gewerkschaftshaus statt. Gutscheine erhalten nur diejenigen, in deren Familie keine in Arbeit stehenden Personen sind. — Die Gutscheine sind von den Abonnenten mit ihrer vollständigen Adresse auszufüllen.

Dänischburg-Gezetz. Eiserne Front. Am Freitag, den 16. Dezember, abends 8 Uhr, findet ein Lichtbildvortrag „Westfront 1932“ statt. Referent: Genosse Waterstrat. Der Eintritt ist frei für jedermann.

Der hundertjährige Björnson

Gedächtnisausstellung für Norwegens größten Sohn in der Stadtbibliothek

Die Dichter, Denker usw. der letzten Jahrhunderte besitzen die Eigenschaft ausgerechnet in diesen Jahren ein Trommelfeuer von hochwichtigen Gedenktagen auf uns loszulassen. Jeder Monat bekommt auf diese Weise so beinahe seinen eigenen Gott, von dem die Nachwelt allerdings meistens nur den Namen aber kaum mehr seine Werke kennt und erst recht nicht die erlauchte Gesinnung kennt, aus der diese Geistesheroen geschöpft haben. Man ist so sehr mit Gedenktagen überfüllt, daß man von dem hundertjährigen Geburtstag eines Dichters, den Norwegen als seinen größten Sohn auch noch heute bezeichnet, in Deutschland recht wenig gewahrt wird.

Lübeck, das sich seiner Beziehungen zum Norden rühmt, kann sich natürlich solcher Unterlassung nicht schuldig machen. Es ist verpflichtet zumindestens in einer schlichten Feier sein Gedächtnis an Björnson zu bezeugen. Und das ist geschehen. Die Nordische Gesellschaft und die Lübecker Stadtbibliothek hatten gemeinsam zur Eröffnung

einer Björnson-Ausstellung eingeladen. Keine große Gästesfülle, aber sehr offizielles Publikum aus Senat, Bürgerchaft, Konsulaten usw. darunter.

Dem norwegischen Vizekonsul in Hamburg Simonson ward die Eröffnung vorbehalten. Vor ihm sprach einige einführnde und begrüßende Worte Dr. Dietz. Einen gut skizzierten Umriß der Gestalt und der Bedeutung Björnsons gab uns Dr. Domes. Der Direktor der Kieler Universitätsbibliothek Dr. Weber, der aus den dortigen Beständen die meisten Leihgaben für die Ausstellung zur Verfügung stellte und sicherlich ihr gründlichster Kenner ist, gab einige wissenswerte Erläuterungen zur Ausstellung. Die Ausstellung selbst zeigt uns ein nahezu lückenloses Gesamtbild des Schaffens Björnsons. Wir sehen die Fülle seiner Werke im Original und soweit Uebersetzungen im Deutschen vorliegen, diese reiflos. Man kann sich ungefähr die unglaubliche Bedeutung Björnsons für das gesamte norwegische Volk vorstellen. Dabei verhängte der Dichter niemals in nationaler Enge, sondern wurde ein Weltbürger im Sinne Goethes, wie uns dieses Dr. Domes darlegte. Außerdem zeichnet die kraftvolle Sprache Björnsons eine solche Volkstümlichkeit aus, daß seine Romane und Erzählungen auch für den einfachsten Menschen lesbar sind. Auch noch heute!

Der Besuch dieser in der Stadtbibliothek gezeigten Ausstellung ist für jedermann und kostenlos. K. A.

Kritisch zu sein

ist das gute Recht eines Jeden, der sachlich zu prüfen versteht.

Einer solchen Beurteilung wird

JUNO

immer standhalten, weil sie durch ihre guten Tabake, das würzige Aroma und die köstliche Frische alle Kenner für sich gewinnt.

Diese Eigenschaften sind ausschlaggebend und nicht Zugaben wie Wertmarken, Gutscheine oder Stickerereien.

Juno's Ruf ist Juno's Erfolg!



← PRAKTISCHE WEIHNACHTS-GESCHENKE →

Musikhaus
C. W. Meyer
Geibelplatz 6



DKW-Motorräder, -Fahrräder
-Frontantriebwagen
Reparaturen schnell und billig
Johs. Ricks, Beckergrube 54

Zum Fest:
„Nagel“-Zigarren
Die führende Marke.
Unser Kundendienst:
Geschenkpäckchen meiner Spezialmarken
zu 10, 25 und 50 Stück in diesem Jahre zum
gleichen Preis wie die Original-Zigarre.
Pummelchen, die meist ger. Zigarillos St. 5 Pl.

Friedrich Nagel
Markt 14 Salzspeicher Königstraße 43
Niederlagen in allen Stadtteilen.
Bl. Großhandl. Fleischhauerstr. 34
Tel. 20 563

Oberhemden
Handschuhe
Krawatten
Pullover
Kragen
Mützen
Hüte

L. Graff
Just Holstenstr. 17

Das Weihnachtsgeschenk für die Hausfrau

1 **Senking-Normen-Gaskocher**
oder **-Gasherd**
zu günstigen Preisen von



Adolf Borgfeldt, Lübeck
nur Mühlenstr. 44-46

Operngläser • Feldstecher
Barometer • Lorgnetten
Klemmer • Brillen • Reißzeuge
in jeder Ausführung
Lieferant sämtl. Krankenkassen
Optiker
MEUMANN
Fischergrube 39 — Telefon 26 250

ZUM WEIHNACHTSFEST
Gold- und Silberband, Engelsflügel,
Weihnachtsmann-Masken
usw. staunend billig
Silvester-Scherz-Artikel
in großer Auswahl
Fahnen-Rehwohldt
Verkauf Johannisstr. 9, Fernr. 26 819
gegenüber dem freien Platz von Karstadt

Festgeschenke
die Freude bereiten
in großer Auswahl zu äußerst niedrigen Preisen



Zum Beispiel:

ESlöffel	125
90 Auflage	1 an
ESlöffel	390
edat Silber	3 an
Gebäckkörbe	275
la Silberanfrage	2 an
Brotkörbe	340
la Silberanfrage	3 an

Beachten Sie bitte meine Auslagen!

Goldschmied
Joost
Breite Straße 27
(gegenüber der Beckergrube)

„Er“ „Sie“ „Es“
alle brauchen neue Schuhe!
Jetzt kauft man billig

Elegante Herren-Schuhe u. Stiefel	4 ⁷⁵	
... 12.50 10.90 8.90 6.90		
Moderne Damen-Schuhe	2 ⁶⁵	
... 6.90 5.90 4.90 3.90		
Nütsche Kinder-Schuhe und Stiefel Gr. 10/19	1 ⁹⁵	
... 25/26 3.50 22/24 2.90 20/22 2.25		

bei
Schuh-Buchholtz
Schwartauer Allee 4 / Gr. Burgstraße 36

Die schönsten und billigsten

Spielwaren
und **Sport-Artikel**

Im größten Spezialhaus
Ernst Brandes
Königstr. 36 (geg. Katharinenum)
Mein „Bummelchen“ ist wieder eingetroffen

Nähmaschinen
erstklassige Marken
in jeder Ausführung
Ratenzahlung
Nähmaschinenhaus
Heinr. Kruse
Fischergrube 23

J. F. B. Grube
am Markt und Kohlmarkt

Praktische Geschenke für Haus und Küche
Schlitten — Schlittschuhe

Lübecker Weinhaus
Otto Voigt
Fleischhauerstrasse 14

Wir sind preiswert, das beweist dieser Anzug aus unserer Preisliste

Moselwein	von 0.80 an	Rheinwein	von 0.70 an
Orig. Insel Sarnes	von 1.20 an	Orig. Tarragona	von 0.90 an
Orig. Jerez Sherry	von 1.80 an	Orig. Insel Madeira	von 2.25 an
Orig. Douro-Portwein v.	1.80 an	Orig. Bordeaux	von 1.30 an
Malaga	von 1.35 an	Rotwein	von 0.80 an
Weinbrand-Verschnitt v.	2.30 an	Jamaica-Rum-Verschn. v.	2.30 an

Preise ohne Flasche

Spirituosen, Liköre und Sekte
in großer Auswahl und allen Preislagen

*Ausführliche Preisliste wird auf Wunsch zugesandt

Wie wird das Wetter?

Öffentlicher Wetterdienst Hamburg

Schwache bis mäßige nördliche Winde, wolfig, zeitweise leichte Schneefälle, später vorwiegend trocken, keine wesentliche Temperaturänderung.

Das Hochdruckgebiet ist mit seinem Kern von Skandinavien wieder nach dem Gebiet der Faröer zurückgewichen. Der Luftdruck fällt in Skandinavien aber bisher sehr wenig, so daß fürs erste keine wesentliche Änderung des herrschenden Wetters zu erwarten ist.

Der Zustrom von Kaltluft nach Skandinavien hat aber aufgehört. Ueber dem Nordmeer ist Warmluft erkennbar, die den Nordhang des Hochs allmählich abbaut und später auch in Mitteleuropa von Bedeutung werden kann.

Winterhilfe im Landesteil Lübeck

Böhmers Paragraphenwald — Ist das notwendig?

in. Pansdorf, 8. Dezember

Dieser Winter hat es mit den Arbeitslosen zwar recht gut gemeint, indem er strenge Kälte bisher von ihnen abhielt. Und doch mag so mancher von ihnen mit Sorge an die bevorstehenden kälteren Tage denken, denn der Feuerungsmangel ist dieses Jahr bedeutend größer als in früheren Jahren.

Die Vertreter der Armen, die sozialdemokratischen Landesauschuß- und Gemeindeglieder haben darum die in Frage kommenden Stellen auf diese Not hingewiesen und durch Anträge auf Holzlieferung Milderung der Not erstrebt.

Jetzt soll das los gehen. Die Oberförsterei Cutin hat also zunächst mal Bedingungen ausgearbeitet. Mit deutscher Gründlichkeit gleich zweimal „Allgemeine“ und „Besondere Bedingungen“. Zusammen 15 Paragraphen.

Einen Haufen Holz kann man nur im Falle „allerdingendster Bedürftigkeit“ erhalten. Preis 2,50 RM.

Diese Bedürftigkeit soll durch Feststellung der vorhandenen Holzvorräte durch die Polizei geprüft werden.

So geht das weiter. Wenn man die Bedingungen liest, hat man am Schlusse die Meinung, die Erwerbslosen müssen ja alle große Salunken sein, wenn zum Abschluß eines Geschäfts von 2,50 RM. derartige allgemeine und besondere Bedingungen aufgestellt werden. Man hat dann noch das Gefühl, daß die Leute in der Oberförsterei Cutin recht weltfremd zu sein scheinen und mit Arbeit nicht überlastet sein dürften. Bei dieser ganzen Holzverbilligung ist der Gewinnende nämlich nur der Staat. Er spart an Arbeitslohn, denn die Interessenten müssen sich das Holz selbst schlagen. Die 2,50 RM. sind reine Einnahmen. Bei den Holzauktionen kommen ja bekanntlich nach der Darstellung der Auktionatoren nur die Unkosten heraus. Schon im Vorjahr haben die Armen auf diese Weise Holz erhalten. Allerdings ohne „Allgemeine“ und „Besondere Bedingungen“ mit 15 Paragraphen. Demals empfanden wir hier im Oldenburgischen ja auch

die Segnungen des dritten Reiches noch nicht.

Es ist geradezu unverständlich. Hunderte und Tausende frieren heute schon, weil es an Heizmaterial mangelt. In den Wäldern des Landesteils aber verkauft das Holz, das so nötig gebraucht wird. Hier zu helfen braucht nicht an der Deckungsfrage zu scheitern. In dieser Erkenntnis hatten die Sozialdemokraten verlangt das Holz unentgeltlich abzugeben. Die Antwort sind die oben erwähnten 15 Paragraphen. Sie ist echt nationalsozialistisch. Heil Oldenburg!

Chausseebau Bönis-Gronenberg-Scharbeutz

in. Gronenberg, 8. Dezember

Auf Einladung der Regierung waren am Dienstag nachmittag die Grundstücksanlieger zu einer Besprechung im Knirter Krug zu Gronenberg erschienen, um zur Frage der Grundstücksabtretungen, die zur Durchführung der geplanten Chaussee Bönis-Gronenberg-Scharbeutz erforderlich werden, Stellung zu nehmen. Nach den Darlegungen des Regierungsbaurats Brahmns soll die neuzubauende Chaussee die Fortsetzung der Chaussee Hamburg-Segeberg-Bhf. Gieschendorf geben. Die Durchführung des Baues soll mit den dafür zur Verfügung stehenden Reichsmitteln durch den freiwilligen Arbeitsdienst erfolgen. Die neue Chaussee wird unter Benutzung vorhandener Wege eine Länge von 3 Kilometer aufweisen. Ihr Ausbau wird rund 10 500 Tagewerke erfordern, so daß 100 Arbeitsfreiwillige rund 4 Monate Beschäftigung finden werden. Nach Einrichtung eines Arbeitslagers, wofür Gronenberg in Aussicht genommen ist, werden voraussichtlich Ende Februar oder Anfang März die Arbeiten in Angriff genommen werden können.

Regelung der Gehaltszahlungen

in. Gieschendorf, 8. Dezember

Nach einer Verordnung des oldenburgischen Staatsministeriums werden die Dienst- und Versorgungsbezüge der Beamten des Landes und der Gemeinden ab 1. Januar 1933 wie folgt geregelt:

Für Januar 1933 werden die Bezüge ausgezahlt, das erste Drittel am 11. Januar, das zweite Drittel am 26. Januar und das letzte Drittel am 1. Februar. — Für Februar 1933 ein Drittel am 16. Februar, zwei Drittel am 1. März. — Für März 1933 ein Drittel am 23. März, zwei Drittel am 1. April. Für die dann folgenden Monate soll das gesamte Gehalt am Schluß eines jeden Monats ausgezahlt werden.

Hoffentlich wird auch bald für die Auszahlung der Unterstützung an Wohlfahrts-erwerbslose, Sozial- und Kleinentner eine für diese in schwerster Not befindlichen Kreise günstige Regelung getroffen. Das Beste für die Erwerbslosen wäre natürlich Arbeitsbeschaffung bei angemessenem Lohn (Tariflohn).

Gieschendorf. Wie nunmehr verlautet, wird der Ausbau der Chaussee Dorf Gieschendorf — Ziegehof durch den freiwilligen Arbeitsdienst jetzt am Montag begonnen werden. Dem Landwirt Westphal, mit dem keine Einigung wegen der Grundstücksabtretung erzielt werden konnte, wird der Grund und Boden enteignet.

Schöne weiße Zähne

erhalten Sie bei täglichem Gebrauch von Chlorodont, der Zahnpaste von höchster Qualität. Sparfam im Verbrauch, Tube 50 Pf. und 80 Pf. Verlangen Sie nur Chlorodont und weisen Sie jeden Versuch dafür zurück.



Winklich
faaabe

Jch komm' mit

SERIE 1 MANTEL
aus reinwollenen Winter-
Stoffen mit modernen Pelz-
Kragen aus Biberelle, ganz
gefüllt auf Kunstseide
unerhört billig — nur:

17.⁵⁰

SERIE 1 KLEIDER
aus reinwollenen modern
Stoffen — neueste Farben u.
Formen mit kleidsamen
Garnituren geschmückt
unerhört billig — nur:

5.⁵⁰

SERIE 2 MANTEL
aus reinwollenem Winter
Velour o. Marengo m. vollem
Schalkragen aus Blaufuchs-
lamm, ganz auf Steppfutter
unerhört billig — nur:

27.⁵⁰

SERIE 2 KLEIDER
Wollkleider aus reinwollenem
Afdelaine u. anderen modern
Stoffarten, entzückende Formen
in hochwertigen Qualitäten
unerhört billig — nur:

7.⁵⁰

SERIE 3 MANTEL
aus reinwollenem moder-
nem Curl oder Marengo sämt-
lich mit Edelpelzen besetzt.
Silberfuchs, Schiras-Persianer
unerhört billig — nur:

37.⁵⁰

SERIE 3 KLEIDER
Nachmittagskleider i. grosser
schöner Auswahl, moderne
Seiden u. Wollstoffe. Elegante
Form u. Farbenzusammensstellg.
unerhört billig — nur:

12.⁵⁰

Morgenröcke
mollig, Flausch m.
farbiger Blende

1.⁹⁵

Morgenröcke
mollig, Flausch m.
seid. Geistra-Schal

5.⁹⁵

Blusen aus
Kunstseid. Maroc.
in mod. Farben

2.⁹⁵

Blusenröcke
aus reiner Wolle
hiesiges Falten

4.⁵⁰

Morgenröcke
mollig, Flausch m.
gestepht. Seid. Schal

3.⁹⁵

Morgenröcke
besond. elegant
mit Aufschlägen

7.⁹⁰

Blusen aus
mod. Römerschiff
fresche Formen

4.⁹⁵

Blusenröcke
moderner Curl
marengo u. braun

5.⁹⁵

MANTEL IM MODELLGENRE UNERHÖRT VERBILLIGT!

zu Karstadt

Rund um den Erdball

Das Hakenkreuz des Mörders

Lebenslänglich Zuchthaus für den Mörder der Berliner Sprachlehrerin Bruscafa / Der Angeklagte ein Nazi: „Ein stiftlich und moralisch minderwertiger Mensch!“

Das Schwurgericht beim Landgericht 2 Berlin verurteilte den 23jährigen Bürogehilfen Friedrich Stark, der am 6. September d. J. die Sprachlehrerin Emma Carl-Bruscafa in ihrer Wohnung am Tempelhofer Ufer ermordet und beraubt hat, wegen vorläufiger Etdung und Raub mit Todeserfolg zu lebenslänglichem Zuchthaus, außerdem wegen zwei Diebstählen im Rückfall zu zwei Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust. Der Staatsanwalt hatte wegen Mordes gegen den Angeklagten die Todesstrafe, wegen der beiden Diebstähle ein Jahr sechs Monate Zuchthaus beantragt. Das Gericht unterstellte dem Täter, daß er zuerst nur einen Diebstahl beabsichtigte, daß er aber, als er hierzu keine Gelegenheit sah, Frau Bruscafa vorläufig getötet habe.

Den Vorsitz der Verhandlung führt Landgerichtsdirektor Hartmann. Sein cholertisches Temperament, befeuert durch begreiflichen Abscheu vor der Tat, kreuzt sich häufig mit den Erregungszuständen des nervösen, psychopathischen Angeklagten. Es kommt ebenso häufig zu Wutausbrüchen hinter dem Richtertisch wie auf der Anklagebank. Der Staatsanwalt kämpft auf einem verlorenen Posten; kaum ein einziges Mal stellt er eine Zwischenfrage. Auch der Staatsanwalt schweigt während der ganzen Verhandlung. Für ihn liegt der Tatbestand klar. Er schließt sein Plädoyer mit den Worten: „Der Angeklagte gehört zu den Elementen, die kaum noch als Menschen gerechnet werden können. Das Todesurteil entspricht der Volksstimmung. Sie ist das Beste, was die Stimme des Gesetzes hervorrufen kann.“

Der Vorsitzende fragt den Angeklagten, ob er sich schuldig bekenne. Friedrich Stark schlägt mit der rechten Faust auf die Tischplatte und schreit: „Mit Vorfas habe ich keinen Menschen getötet.“ Vorsitz: „Ich ermahne Sie, sich zu mäßigen. Sie heißen Hans?“ Angeklagter in seinem schwäbischen Dialekt, den er auch während der weiteren Verhandlung beibehält: „Dös isch net wahr.“ Vorsitz: „Werden Sie schon wieder frech? Das fängt gut an.“

Vorsitz: „Warum sind Sie nach Berlin gekommen? Angeklagter: „Am Arbeit zu finden.“ Vorsitz: „Das scheint aber nicht so. Vielleicht um Pulver zu kriegen.“ Angeklagter: „Das kann ich Ihnen sagen, Herr Richter, die Tat wäre nicht passiert, wenn sich die Frau nicht so aufgeregt hätte.“ Auch weiterhin bleibt der Angeklagte, der sich am Vorabend der Tat bei der ermordeten Sprachlehrerin eingemietet hatte, bei dieser offenkundig unwahren Darstellung: er wollte die geleistete Anzahlung in Höhe von fünf Mark am Vormittag des 6. September zurückhaben; Frau Bruscafa weigerte sich und wurde sogar tatsächlich gegen ihn; erst als er in starkem Maße gereizt worden war, sprang er über an die Kelle.

Vor der Erörterung der Mordtat verliest der Vorsitzende Briefe des Angeklagten an seine Freundin. Sie erzählt, daß ihrem Freunde Gelegenheit geboten wird, sich in die Berliner Unterwelt einzuarbeiten. . . . Unmittelbar vor der Mordtat hat Stark einige Probefläche geliefert. Einem jungen Mädchen stahl er 50 Mark. Einer hilflosen alten Frau, bei der er ein Zimmer „gemietet“ hatte, entwendete er eine goldene Damenuhr. Auch in seiner Heimat Stuttgart hat sich Stark früher wiederholt Eigentumsvergehen zuschulden kommen lassen. Er kam dafür eine Zeitlang in Jüngergerichtsgefängnis. Seine Erzähler nennen ihn in Zeugnissen, die verlesen werden, „kränklich, willensschwach, egozentrisch, psychopathisch — eine laube Kuh, eine geistige Null.“ Der medizinische Sachverständige fügt hinzu: „Er ist der typisch asoziale, stiftlich und moralisch minderwertige Mensch.“

In Stuttgart erfolgte auch die Verhaftung: ein Freund zeigte ihn an. Zuerst leugnete der Angeklagte die Tat; im O-Jug nach Berlin wurde er aber geprüdlich und legte ein Geständnis ab. Jetzt vor Gericht will er wieder nicht recht mit der Sprache heraus. Er meint: „Ich habe so eine Wut gekriegt. Die Frau flog auf die Straßentreppe.“ — Vorsitz: „So von selber? Ange-

klagter, Ihr schlechtes Gewissen steht man Ihnen auf Schritt und Tritt an.“ — Angekl.: „Ich habe kein schlechtes Gewissen.“

Stark hat Frau Bruscafa heftig geschlagen, hin- und hergeworfen und schließlich wiederholt stranguliert. Dann ging er in ein Nebenzimmer und zog sich hier die Sachen eines Untermieters an, weil sein eigener Anzug blutbesetzt war. Er lehrte ins Nordzimmer zurück, suchte nach Geld, fand auch einige Reichsmark, zählte die Summe sorgfältig durch und schlang dann nochmals seinem Opfer, das noch röchelte, ein Band um den



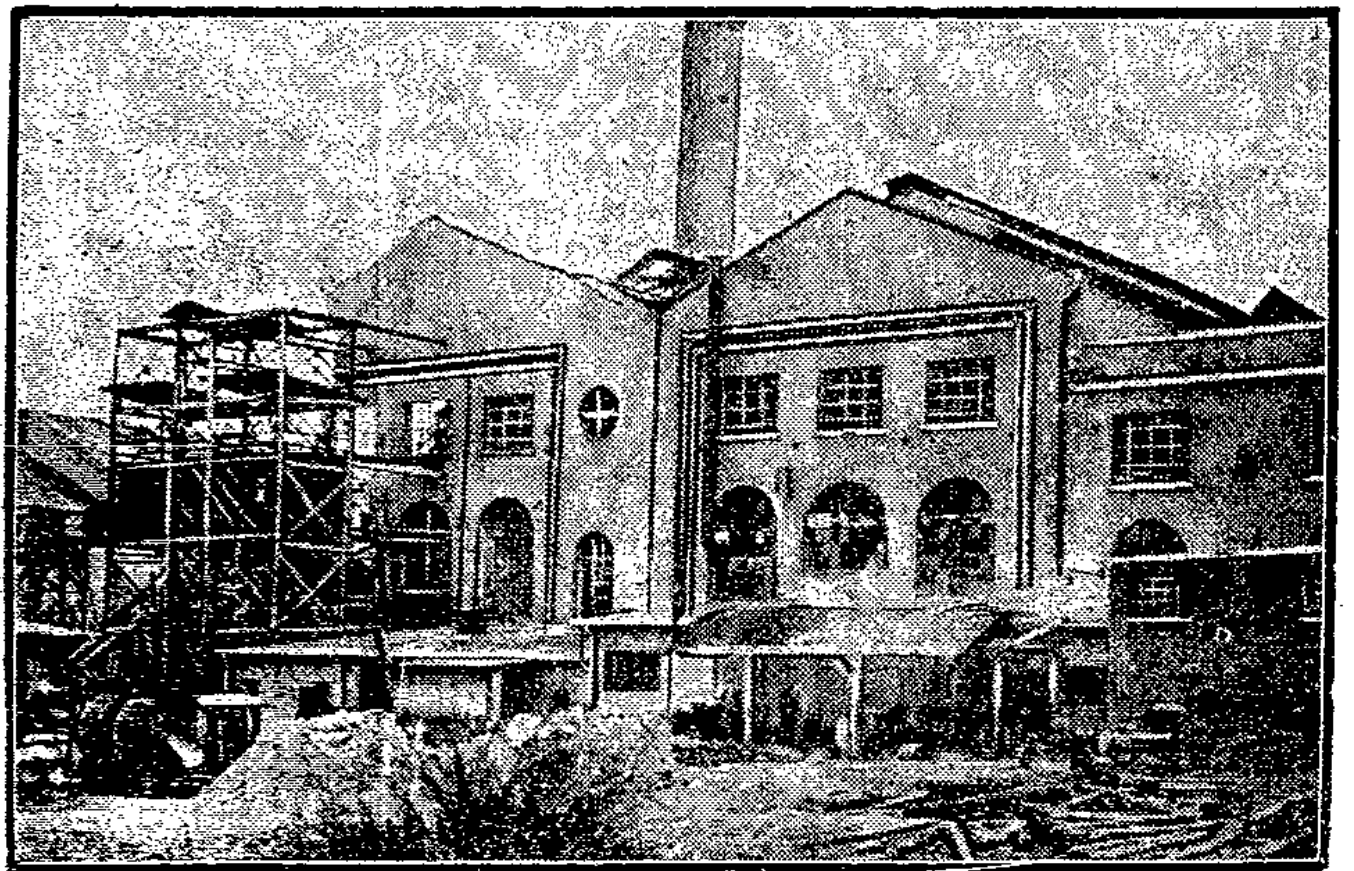
Schmerzloses Rasieren
durch vorheriges Einreiben mit

**NIVEA
CREME**

oder aber mit NIVEA-ÖL

Am Schauplatz des Explosionsunglücks bei den IG-Farbenwerken in Prennisch.

Unsere Aufnahme gibt einen Blick auf die Trümmerstätte bei den IG-Farbenwerken in Rathenow.



Die Trümmerstätte bei Rathenow

Wer ist schuld? — Lehrlinge, statt erfahrene Gehilfen beim Schweißen

Berlin, 9. Dezember (Radio)

Bei dem Explosionsunglück in der Kunstseidenfabrik Prennisch bei Rathenow sind insgesamt 11 tote zu beklagen. 6 Personen wurden schwer, 4 leicht verletzt. Für die 6 Schwerverletzten besteht nach ärztlicher Ansicht zur Besorgnis keine Veranlassung. In der Fabrik sind, wie die IG-Farben mitteilt, etwa 2000 Arbeiter und Angestellte beschäftigt. Fabriziert werden Travia-Seide und Mira-Seide, ein deutsches Kunstseidenprodukt, das nach eigenem Verfahren der IG-Farben hergestellt wird. Auf welche Weise die Explosion entstand, ist nach dem bisherigen Verlauf der Untersuchung noch nicht festzustellen. Der Sachschaden beläuft sich auf 300000 Mark und ist durch Versicherung gedeckt. Es steht schon jetzt fest, daß das Unglück in keinem Zusammenhang mit der Fabrikation gebracht werden kann, das geht auch daraus hervor, daß der

Satz. Nach Aussage der Gerichtsmediziner war der Leichnam Frau Bruscafas geradezu grauenvoll zugerichtet. — Vorsitz: „Ist denn das nicht alles fürchterlich?“ — Angekl.: „Ich was aufgeregt, sie hätte ruhig sein sollen.“ (Starke Bewegung.)

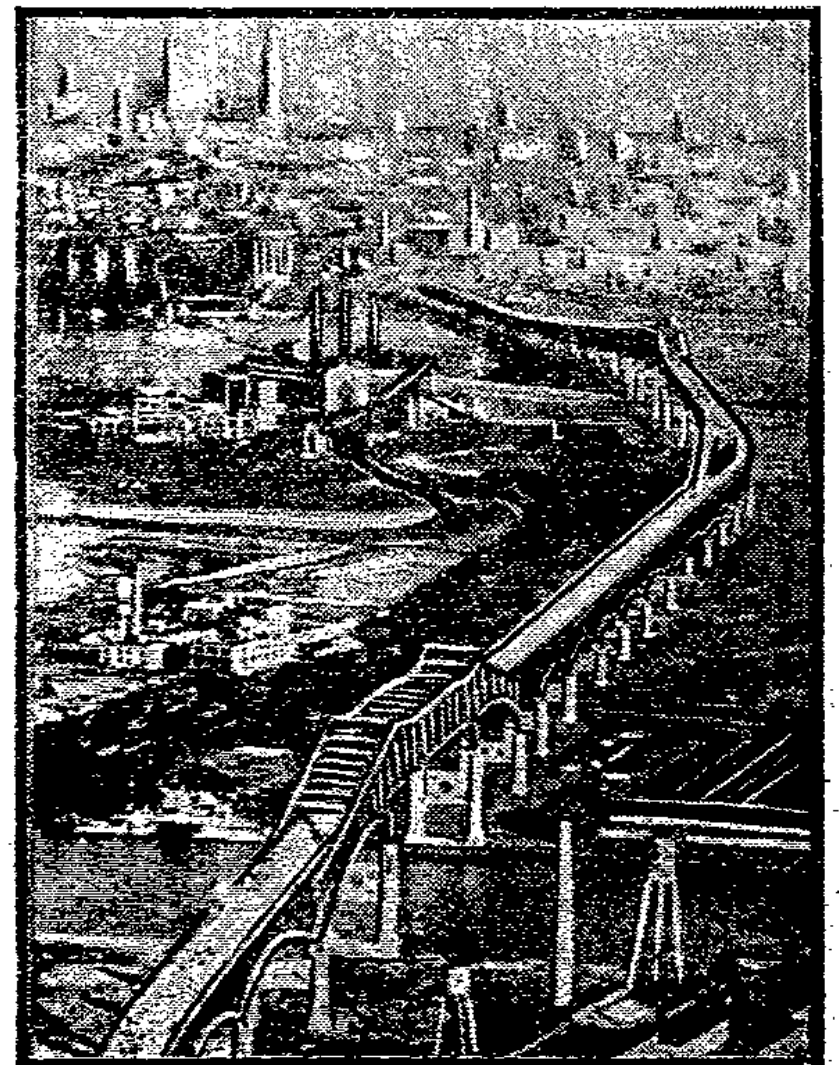
Als die Mordkommission am Tatort erschien, fand sie u. a. unter dem Leichnam der Ermordeten ein Hakenkreuz. Es ist dem Täter während des Ringens mit seinem Opfer aus dem Anzug gefallen. . . .

Als erster Zeuge wurde der Freund des Angeklagten vernommen. Er bekundete, wie Stark ihm in Stuttgart von der Tat erzählt habe. Stark wollte seinen Freund zu einem falschen Alibibeweis verführen. Der nächste Zeuge, Kriminalkommissar Dr. Barth berichtete, wie er den Angeklagten bei der Ueberführung nach Berlin zum Geständnis gebracht habe. Stark habe vor allen Dingen seinen Vater beschimpft. Jetzt vor Gericht wiederholt er die Beschimpfungen: „Mein Vater, der Lump, der Kerl mit dem Bierbauch, ist an allem schuld. Der hat mehr auf dem Kerbholz als ich.“ — Vorsitz: „Mir scheint, Sie haben von Ihrem Vater zu wenig Reile gekriegt. Sie sind ja ein feiner Sohn.“

Die 21- und 23jährigen Töchter der Ermordeten widerlegen mit verschiedenen Einzelheiten die vom Angeklagten vorgeschobenen Motive. Sie sagen aus, daß ihre Mutter sehr großzügig gewesen sei und sich nicht wegen der Rückzahlung eines Mietvorschußes in einen Streit eingelassen hätte. Andere Zeugen berichten über die vor dem Mord verübten Diebstähle des Angeklagten. Zur Rede gestellt, versucht Stark immer wieder abzuschweifen. — Vorsitz: „Sie lügen dauernd.“ — Angekl.: „Da lig i halt.“

Betrieb in der Nacht nach dem Unglück wieder aufgenommen worden ist. Bei den Umbauarbeiten ist auch der Schlossermeister Thie aus Rathenow beschäftigt, der der Schlosserinnung in Rathenow als Obermeister vorsteht und dessen Betrieb als Lehrlingsquetsche bekannt und verrufen ist.

In den Facharbeiterkreisen Rathenows ist man durchweg der Auffassung, daß das Unglück kaum hätte entgehen können, wenn zu den großen Ansichten erforderlichen autogenen Schweißarbeiten nicht Schlosserlehrlinge, sondern erfahrene Arbeiter beschäftigt worden wären.



Eine Straße nur für Autos

Ist jetzt zwischen den Städten Jersey und Newark im amerikanischen Staate Newjersey fertiggestellt worden. Diese Hochstraße ist die teuerste Autostraße der Welt und hat die Kleinigkeit von 85 Millionen Mark gekostet.



Oesterreich — England

Unser Bildtelegramm berichtet von dem Länderspiel Oesterreich gegen England in London, das wie berichtet mit dem 4:3-Siege der Engländer endete: der vorzügliche englische Mittelfeldspieler Hampson heft das erste Tor für England.

SCHENKT LEDERWAREN!

Herren-Börsen echt Leder	RM. 1.90	1.65	-95
Brieftaschen mit reicher Einteilung	RM. 3.75	2.90	1.50
Kragenbeutel in farbigem Leder	RM. 5.50	3.50	2.85
Damen-Handtaschen in moderner Ausführung	RM. 4.75	3.50	2.50
Stadttaschen marmoriert	RM.		4.95
Stadtkoffer K'leder, braun und schwarz	RM. 4.75		3.50
Stadtkoffer Rindleder mit Moiréfutter	RM. 9.75	8.75	6.90
Schulränzel für Knaben und Mädchen, Rindleder, braun u. schwarz	RM. 7.50	6.90	6.25
Aktenmappen	RM. 3.95		2.75

Ab Sonntag, den 11. Dezember, täglich von 15.30 Uhr an bin ich im Konsum-Warenhaus für artige Kinder zu sprechen

Der Weihnachtsmann.

Warenabgabe nur an Mitglieder.



KONSUMVEREIN

für Lübeck u. Umg. Abl. Warenhaus, Sandstraße

Deutsch-Dänischer Fleisch-Vertrieb

Dickfettes Rindfleisch nur 42
 Fr. Had 60, Gulasch 60, Roulleisch 70
 Beefsteak 75, Filet 90, Rumpsteak 80
 Br. Schweinefl. 65, Karbonade 80
 Kalbfleisch 40, Braten 50
 H. Rauchstücke 80, Schinkenped 90
 Blutwurst 50, Sülze 60, Leberwurst 60
 Geflügel 60, Polnische 60, Knadw. 60
 Posten Mettwurst 78, Rohwurst 70
 ff. Aufschnitt 1.00, Raffeler 85
 Bestellungen frei Haus

Wahmstr. 22 Tel. 23753

Koche auf
Junker & Ruh
 Die Gasrechnung wird niedriger!
Heinr. Pagels

Das schönste

Weihnachts-Geschenke

ist eine

Diwandecke von uns

Diwandecken, 140/280, moderne Muster, schwere Qualität	7.50	6 ⁵⁰
Diwandecken, 150/280, moderne Webart, doppelseitig gemustert	12.75	9 ⁵⁰
Diwandecken, 150/300, schwerer Wollplüsch, in großer Auswahl	36.50	24 ⁵⁰
Filetdecken, 140/170, Handarbeit, reich gestopft	14.50	9 ⁷⁵
Tischdecken, 140/170, moderne Kunstseide	9.50	5 ⁵⁰
Kissen in moderner Ausführung	3.50 2.90	1 ⁰⁰

Große Auswahl in modernen Gardinen

Haerder & Co

MATADOR-Baukästen

Eltern seid klug!
 Schenkt Euren Kindern kein Spielzeug, das schnell zerbrochen und dann achtlos beiseite gestellt wird.

Wullenwever-Buchhandlung



Stomplette Starichlung, Bohler- und Singelwäbel
 staunend billig.
 Möbel-Werkstätten B. Folkers
 Nur Steinrader Weg 63
 Ecke Ziegelstraße

Billiges, trockenes Buchen-, Tannen- Brennholz
 Werftstraße 2

Marinehosen
 Jacketts
 Hemden blau
 Swaeter blau
 Breecheshosen
 Manchesterhosen
 Cordhosen
 Leibhaus, Hützstr. 113

300 Ringe am Lager
 333 v. 4.M., 585 v. 8.M. an Gravierung gratis

Bestecke
 800 Silb. Eßlöffel 5.-
 90 gest. Eßlöffel 1.50
 Taschenuhren . . . 2.50
 Garantie-Wecker 2.50
H. Schultz,
 ob. Fleischhauerstr. 12

Der billige Pupp doktor
K. Möller wohnt
 Wahmstr. 81
 Auswahl in Puppen

Der billige Puppen doktor
 Reparaturen - Ersatzteile
 Parichan-Edel-Stein
Königsstr. 62

Zum Weihnachtsfeste zum Backen das Beste!

Unsere gute und stets frische Margarine

von 36 bis 80 ist für jedes Backwerk geeignet. Besonders empfehlenswert: Unsere **MEDINA** ohne Salz 60

Meierei-Butter

Allerfeinste Marken-Butter	1.36
Feinste	1.32
Feine	1.24
Feinstes Blaseschmalz	48
Blütenweißes Schweineschmalz	46

Unseren Rabatt auf alle Waren

Butter-Hammonia

Verkaufsstellen: Lübeck
 Hützstraße 73
 Beckergroße 29
 Wahmstraße 14

Das

Echo der Woche

(Norddeutschlands bedeutendste und billigste Wochenzeitung) bringt in der nächsten Nummer

Das große

Weihnachts-Preis ausschreiben

Ferner:
 Schleicher, die Sphinx der Republik
 Aufstieg und Tod eines Phantasten
 Tonfilm im Urwald, Bildreportage
 Der Selbstmord des Toten, illustr. Roman

In der nächsten Nummer beginnt der Abdruck der sensationellen Reportagenfolge „Skaven des Rauschgiftes“. Erlebnisse und Erfahrungen eines Süchtigen.

Jede Nummer nur 15 Pfennig

Sämtliche Drucksachen in geschmackvoller Ausführung
Wullenwever-Druckverlag

Das praktische Weihnachtsgeschenk;

Eine Nähmaschine
 vom Fachgeschäft
Wilh. Kruse, Hützstr. 43

Fordern Sie meine Preise - Kaufzwanglose Besichtigung erbeten. Größte Auswahl - Weitgehende Garantie - Teilzahlung gestattet.

Original

Echt Lübecker Marzipan!

Weißbrot:	Schwarzbrot:
1 Pfund 1.30	1 Pfund 1.40
1/2 Pfund 0.70	1/2 Pfund 0.75
1/4 Pfund 0.35	1/4 Pfund 0.40

Im Ausschmitt pr. Pfl. 1.20

Meine Spezialitäten

Makro-Marzipan - Früchte-Marzipan - Ananas-Marzipan

Auch große Auswahl in Weihnachtsgeschenken

Marzipanfabrik
KARL SCHIRNER
 Jetzt Wahmstraße 18
 (Gegründet 1918)

WEIHNACHTS-LOS 50

GEWINNE IM WERTE VON
450 000

ZIEHUNG: 20. u. 21. DEZ. 1932
ARBEITER-WOHLFAHRT

Losse zu haben:

Abgabestellen des Konsumvereins, Staatl. Lotterie-Einnahme John, Schlüsselbuden, Hut-Ziehe, Wahmstraße 9, Wullenwever-Buchhandlung, Johannisstraße 46, Gewerkschaftshaus, Johannisstraße 50, Lotteriekarten, Hützstraße 8, Partei- und Gewerkschaftskassierer, Zigarrengeschäft Buse, Königsstraße Ecke Johannisstraße

Jüriß & Meiners

Großdestillation • Engelsgrube 59/61

bieten an in bekannter Güte:

Jamaica-Rum Verschnitt	1.90
Flasche . . . 3.15, 2.85, 2.65, 2.35, 2.15	
Weinbrand Verschnitt . . . Flasche	2.70, 2.40, 2.20
Doppelkummel und Tafel-Aquavit	2.65, 2.20, 1.90, 1.70
Deutsche Edel-Liköre in großer Auswahl	1/4 Fl. 2.65, 2.15, 1/2 Fl. 1.35

Sonder-Angebot:

Rheinwein 1928er	85
Liebfraunmilch Flasche	nur 85
Original Insel Samos	85
Süßwein, Ia. Qualität	Flasche nur 85
Original-Douro-Portwein	115
Süßwein, Ia. Qualität Flasche	nur 115
Spanischer Montagne für Grog und Punsch	Flasche nur 75

Sämtliche Preise ohne Flasche

Vergleichen Sie
 meine
 Qualitäten u. Preise
 dann kaufen Sie bestimmt Ihren
Hut
 die blaue Sudmütze
 nur noch beim Hutmacher
Hut-Ziehe
 Wahmstraße 9

Pupp doktor
 Hertzell hat jede
 kranke Puppe
 gut und billig
 Hützstraße 74
 Hochpartierre.

Winterräntel
 getragen v. 892L 10.-
 an. Hüte get. teils
 neuwertig, billig
 bei Haus, Güter. 113

Ihre Uhr
 wird sachgemäß unter
 Garantie repariert bei
 vorheriger Preisange-
 be im Fachgeschäft
Warenhaus Schmidt
 Hützstr. 36 F. 22984

WEIHNACHTEN
 Freude machen

Bei solchen Preisen gehts bestimmt . . .
Lederjacken
 von 54.- bis 29.-
Sportjoppen
 von 46.- bis 18.-

Spitz & Lohmann
 Die zuverlässigen Kleiderfächteute